

**Dorfentwicklung:** Finsterlohr bei europäischem Wettbewerb für „besondere Leistungen in mehreren Bereichen“ ausgezeichnet

## „Mitstreiter für ein besseres Leben“

**VALS/FINSTERLOHR.** Es dürfte ein, wenn nicht sogar der Höhepunkt in der bald 800-jährigen Geschichte von Finsterlohr gewesen sein, als jetzt eine über 30-köpfige Delegation nach Vals im Schweizer Kanton Graubünden reiste, um dort einen Preis in Empfang zu nehmen, den der 190-Seelen-Ort im Rahmen des Dorfwettbewerbes der europäischen Arge Landentwicklung und Dorferneuerung gewonnen hatte (wir berichteten). Angeführt wurde die bunte Truppe von Ortsvorsteher Fritz Danner und Bürgermeister Uwe Hehn. Finsterlohr war das kleinste Dorf unter den 29 Teilnehmern. Den Sieg feierte die ungarische Gemeinde Tihany (1400 Einwohner).

Freitagmittag auf dem Dorfplatz von Vals in Graubünden. Es herrscht ein schier babylonisches Sprachgewirr – österreichisch mischt sich mit belgisch, ungarisch mit tschechisch, schwyzdeutsch mit polnisch. Und dazwischen hört man ein paar Brocken hohelohisch-fränkisch. Jeder hier darf sich als „Exot“ fühlen, aber weil das für alle gilt, macht es die ganze Sache erst richtig rund – besser hätte die Pluralität Europas gar nicht zum Ausdruck kommen können.

Viele der rund 1000 Teilnehmer der dreitägigen Festveranstaltung in der Siegergemeinde von 2012 haben sich ein besonderes Outfit ausgedacht. Die einen kommen mit besonderen Hüten, die anderen in bedruckten T-Shirts, wieder andere



Bei einer Ortsführung lernten die Finsterlohrer das malerische Bergdorf näher kennen.



Mitten in Europa: Die Finsterlohrer in Vals.



Ein fast babylonisches Sprachgewirr herrschte bei der Preisverleihung des europäischen Dorfwettbewerbes.

tragen Schals, die sie als Mitglied ihrer Reisegruppe identifizieren. In diesem bunten Sammelsurium von fröhlichen Menschen taucht hin und wieder das Ortschild von Finsterlohr auf, das die Abordnung aus Hohenlohe-Franken als ihr Erkennungsmerkmal im Gepäck mit dabei hatte. Die Stimmung ist ausgelassen, denn alle, die es nach Vals geschafft haben, dürfen sich als „Sieger“ fühlen, wie es im offiziellen Festnachmittag wiederholt zum Ausdruck kommt.

Die rund 1000 Einwohner zählende Gemeinde Vals, auf 1200 Metern Höhe idyllisch gelegen in einem tief eingeschnittenen Tal und umgeben von Bergen mit bis zu über 3000 Metern Höhe, hatte keine Mühen gescheut und präsentierte sich als perfekter und weltoffener Gastgeber. Über die Besonderheiten des Dorfes, das unter anderem für seine Hausdächer aus Steinplatten, für sein köstliches Valser Wasser und für sanften Tourismus bekannt ist, informierten sich die Finsterlohrer am Donnerstag bei einer Ortsführung.

Das Freitagsprogramm wurde geprägt vom großen Festakt im voll besetzten Festzelt. Die Geschäftsführer der europäischen Arge Landentwicklung und Dorferneuerung, Theres Frivald-Hofbauer aus Österreich, bezeichnete die Veranstaltung als „großes europäisches Fest für den ländlichen Raum“. Sie wandte sich direkt an die Wettbewerbsteilnehmer: „Das ist Ihr Fest, da feiern Menschen, die Herausragendes geleistet haben“. Bei diesem Fest würden „außerhalb“ Ländergrenzen, Sprachgrenzen und Mentalitätsgrenzen überschritten, freute sich die Arge-Geschäftsführerin über das bunte Treiben.

Regierungsrat Hansjörg Trachsel erklärte alle Teilnehmer zu Siegern, denn „Sie arbeiten an der Zukunft des ländlichen Raumes“. Gemeindepräsident Stefan Schmid schilderte die Erfahrungen von Vals als Teilnehmer- und Siegergemeinde von 2012: „Das Ganze war ein lohnenswerter Prozess und sehr gut für den Zusammenhalt im Dorf“.



Für „besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen der Dorfentwicklung“ wurde Finsterlohr als Vertreter von Baden-Württemberg beim europäischen Dorfwettbewerb ausgezeichnet. Mit im Bild Ortsvorsteher Fritz Danner (rechts), Bürgermeister Uwe Hehn (Mitte) und der stellvertretende Ortsvorsteher Walter Glück (links).

### Der europäische Dorferneuerungspreis

Der europäische Dorferneuerungspreis wird von der europäischen Arge für Landentwicklung und Dorferneuerung mit Sitz in St. Pölten (Österreich) seit 1990 im zweijährigen Rhythmus verliehen.

Am 13. Wettbewerb unter dem Motto „Besser leben“ nahmen 29 Gemeinden aus elf europäischen Ländern teil: Deutschland (neun Gemeinden), Schweiz (2), Luxemburg (1), Polen (2), Tschechien (1), Österreich (6), Slowakei (1), Italien (1), Ungarn (2), Niederlande (1), Belgien (1) und Bulgarien (1).

Finsterlohr ging als Vertreter von Baden-Württemberg ins Rennen.

Zuvor hatte der 190 Einwohner zählende Stadtteil von Creglingen 2011 und 2012 den Kreis- und Bezirkssieger errungen sowie im Landeswettbewerb als eine von vier Gemeinden eine Goldmedaille gewonnen.

Beim europäischen Wettbewerb wurde Finsterlohr zusammen mit zehn anderen Teilnehmern für „besondere Leistungen“ in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“ ausgezeichnet. Das ist mit einer Silbermedaille zu vergleichen. Gold gab es für zwölf Gemeinden, Bronze für fünf Teilnehmer.

In der Begründung heißt es zu Finsterlohr unter anderem: „Der große

der Jury-Mitglied Camille Gira, Staatssekretär im luxemburgischen Ministerium für Nachhaltigkeit, Transport und Infrastruktur, widmete sich in seinem Festvortrag unter anderem dem Wettbewerbsslogan „besser leben“. Viele Menschen würden sich dem „immer mehr, immer höher, immer schneller“ verweigern, weil sie erkannt hätten, dass der „innere Wohlstand“ wichtiger sei als der materielle. „Diese Menschen wollen aus dem Hamsterrad ausbrechen, wollen entschleunigen und besser leben. Sie alle gehören zu diesen Mitstreitern für ein besseres Leben.“ wandte sich der Redner an die rund 1000 Gäste aus ganz Europa. Er habe als Jury-Mitglied viele Dörfer besucht, und stets seien die Ziele eine intakte Landschaft und eine funktionieren-

der Gemeinschaft gewesen. „Sie gehören zu den Vorbildern auf diesem Wege“, betonte Camille Gira. Man dürfe sich allerdings nicht auf den Lorbeer ausruhen, sondern sei angehalten, die Arbeit in der Dorferneuerung stets zu hinterfragen. Für die Zukunft setzt der Staatssekretär vor allem auf Toleranz, den Aufbau einer autonomen Energieversorgung und auf die Vernetzung. „Durch den Kontakt zu Gleichgesinnten können wir viel lernen“, so der Redner, der mit einem Appell an die Teilnehmer schloss: „Stecken Sie andere Menschen mit dem Besseren-Virus“ an.

Umrahmt wurde die Preisverleihung durch musikalische Beiträge, unter anderem durch die ungarische Siegergemeinde Tihany, die eine Zither-Gruppe mitgebracht hatte. Au-

ßerdem gab es auf Großleinwand verschiedene Einspielungen, in denen unter anderem auch die Teilnehmerdorf gezeigt wurden. Bei Finsterlohr etwa waren der Keltenverein und die freitägliche Seniorenstammtisch-Runde zu sehen. Direkt im Anschluss an die Preisverleihung hieß es für die Finsterlohrer Gruppe, zu der als Vertreter des Flurneuordnungsamtes Tauberbischofsheim auch Klaus Reinhart zählte, die Rückreise anzutreten – tief beeindruckt von der Gastfreundschaft der Valser und noch ganz gefangen von der eindrucksvollen europäischen Vielfalt. Spät in der Nacht kam die Reisegesellschaft dank Busfahrer Klaus Schweiger – übrigens auch ein Finsterlohrer – wieder wohlbehalten in der Heimat an.



Mit einer rund 35-köpfigen Delegation reiste die Dorfgemeinschaft Finsterlohr zur Ehrung in die Schweiz, um dort den Preis für „besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“ entgegenzunehmen.

**Kräuterkränze binden**  
**CREGLINGEN.** Einen Kurs „Kräuterkränze binden“ bei den Gartenfreunden Creglingen findet am Donnerstag, 18. September, um 17 Uhr im Romschlössle-Garten statt. Jetzt blühen noch viele Kräuter/Wildkräuter und Rosen, welche zu sehr schönen Kräuterkränzen verwendet werden können. Frisches Material ist vorhanden, doch wer selbst noch Blühendes hat, kann dies mitbringen. Benötigt wird eine Rebschere, Bindedraht und ein Ring. Der Kurs ist kostenlos, Anmeldung unter der Telefonnummer 07933/7201.

**Tanzen und Bewegung**  
**ELPERSHEIM.** Die Tanzgruppe startet mit Anne Körner als Übungsleiterin am Mittwoch, 17. September, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle. Ob Hip-Hop, oder Dance hier wird das richtige für alle Tanzbegeisterten dabei sein. Interessierte im Alter von zehn bis 14 Jahre sind willkommen. Infos unter Telefon 07934/8293.

**„Kann man Glück lernen?“**  
**ELPERSHEIM.** Ein Vortrag zum Thema „Kann man Glück lernen?“ findet am Montag, 29. September, um 20 Uhr im Vereinsheim des Sportvereins statt. Referentin Ingrid Roos arbeitet seit vielen Jahren als Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis in Niederstetten/Rinderfeld und ist auch Trainerin für „Positive Psychologie“ am Imntal Institut in Bad Balingen. Die Rolle der Landfrau hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Zwischen Beruf, Landwirtschaft, Haushalt und Kindererziehung kommen die eigenen Bedürfnisse häufig viel zu kurz. Voller Einsatz, oft weit über die eigentliche Arbeitszeit und Arbeitskraft hinaus, ist gefordert. Der Vortrag „Kann man Glück lernen?“ zeigt Grundlagen der Positiven Psychologie und praktische, alltags-taugliche Übungen auf, die die Teilnehmer unmittelbar zuhause für sich und in der Familie umsetzen können.

**Spirituelle Wandertag**  
**IGERSHEIM.** Unter dem Motto „Aus der Schöpfung schöpfen“ veranstaltet die Initiativgruppe der Seelsorgeeinheit Igersheim einen spirituellen Wandertag am Freitag, 3. Oktober, im mittleren Taubertal. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr an der Sporthalle in Igersheim mit der Fahrt nach Lauda, zum Ausgangspunkt der Wanderung. In Beckstein gibt es eine Mittagsrast mit Mittagessen. Rückkehr in Igersheim wird gegen 17 Uhr sein. Der rund zwölf Kilometer lange Weg rund um Beckstein bietet die Möglichkeit, die Werke Gottes, die heute mehr denn je bedroht sind, bewusst wahrzunehmen und zu bestaunen. An verschiedenen Stationen und auf dem Weg findet eine Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben an die Welt als Gottes gute Schöpfung statt. Ebenso thematisiert wird die Verantwortung für die „Mutter Erde“. Weitere Informationen sind in den Kirchen der Seelsorgeeinheit Igersheim und Bad Mergentheim den ausliegenden Flyern zu entnehmen.

**Anmeldung und weitere Informationen über das katholische Pfarramt St. Michael, Burgstraße 10, Igersheim, Telefon 07931/2296 bis spätestens 1. Oktober.**

**JRK-Gruppenstunde**  
**IGERSHEIM.** Die nächste JRK-Gruppenstunde findet wie folgt statt: Gruppe „Die Gipfelstürmer“ (Zehn- bis 18-Jährige) am Dienstag, 16. September, von 18.30 bis 19.30 Uhr. Interessierte Kinder und Jugendliche sind in den Gruppenstunden stets willkommen. Weitere Infos unter www.jrk-igersheim.de.